

Kindergarten

ABC

Liebe Eltern!

Der Kindertageeintritt Ihres Kindes ist ein besonderer Schritt im Leben des Kindes als auch in der gesamten Familie.

Oft gehen Ängste und Bedenken einher.

Auch deshalb, weil Sie viel zu wenig über den Ablauf eines Kindergarten-Alltags wissen.

Um Ihnen möglichst viele Informationen anbieten zu können, haben wir für Sie ein Kindergarten ABC erstellt. Hier finden Sie alle wichtigen Informationen des Alltags.

A

Abholen

Die Kinder werden nach den von den Eltern gebuchten Zeiten abgeholt. Bei den Käfern ist die Abholzeit in der Regel
12 Uhr / 14 Uhr / 14.30 Uhr oder **15 Uhr**.

Aufsichtspflicht

Für die Kindergartenzeit stehen Ihre Kinder unter unserer Aufsicht. Für den Weg zum Kindergarten und wieder zurück sind Sie, als Eltern, verantwortlich. Die Kinder müssen mindestens mit Blickkontakt übergeben werden. Geschwister dürfen Kindergartenkinder erst ab 14 Jahren abholen.

B

Bewegung und Sport

Kinder haben einen natürlichen Drang und eine Freude daran sich zu bewegen. Dadurch entwickeln sie ein gesundes Körpergefühl und –bewußtsein. Sie erlangen grob- und feinmotorische Fähigkeiten, sie entwickeln Teamgeist und lernen Zuversicht in die eigene Leistungsfähigkeit aufzubauen.

Bringzeiten

Die Bringzeit für die Käferkinder ist in der Regel von **8.00 Uhr** bis **9.00 Uhr**. Kurz nach 9.00 Uhr beginnt in der Gruppe der Morgenkreis. Bitte halten Sie sich an ihre gebuchten Zeiten!!!

Buchungszeiten

Jährlich werden die Buchungszeiten für Ihr Kind aufs Neue abgefragt. Anhand Ihrer Buchungszeiten steuern Sie die Öffnungszeiten des Kindergartens. Deshalb buchen Sie die Zeiten für Ihr Kind so, wie Sie die Betreuung benötigen. Falls Sie während dem Kindergartenjahr mehr Zeit zur Betreuung benötigen, können Sie diese zum 01.02, 01.05 und 01.11 aufbuchen.

Dies kann nur bis zum 5. Kalendertag des Vormonats geschehen. Kürzungen der Buchungszeiten sind im laufenden Kindergartenjahr jedoch nicht möglich, da die Personalstunden daran gebunden sind. Es muss (bei einem Kind ab 3 Jahren) eine Wochenbuchungszeit von mindestens 20 Stunden erreicht werden.

D

Dienstzeiten

Die Dienstzeiten des Personals weichen teilweise von den Öffnungszeiten ab. Am Donnerstagnachmittag ist das Personal bis 17 Uhr zur Dienstbesprechung im Kindergarten. Ein wichtiger Besprechungstag für das Personal ist auch die Qualitätskonferenz am Anfang des Kindergartenjahres,

sowie Dienstbesprechungen mit dem Träger. Leider reicht uns oft diese Zeit für die Planung und Vorbereitung unserer Arbeit nicht aus. Wir müssen uns deshalb auch des Öfteren während der Kindergartenzeit zusammensetzen.

E

Elternarbeit

Elternarbeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Der Kontakt zu den Eltern und das Wissen um die häusliche Situation helfen uns dabei, die Kinder kennen und verstehen zu lernen. Durch die Veranstaltungen im Kindergarten bieten sich viele Möglichkeiten zum Gespräch und zum Kennenlernen. (Elternabende, Feste, Elterngespräche) Unser Haus steht jederzeit für alle Eltern zum zwanglosen Gespräch untereinander offen. Wir wünschen uns gegenseitiges Geben und Nehmen zwischen Eltern und Kigapersonal, denn wir wissen sehr genau, dass wir ohne unsere Eltern nicht da wären, wo wir jetzt sind und dass viele Aktionen ohne die Mithilfe und dem Engagement der Eltern nicht möglich wäre.

Elternbeirat

Der Elternbeirat wird am Anfang des Kindergartenjahres gewählt. Der Beirat besteht aus 8 Vertretern der gesamten Elternschaft. Der Elternbeirat hat beratende Funktion und ist Mittler zwischen Eltern, Personal und Träger.

Emotionalität, soziale Beziehung und Konflikte

Das Kind soll lernen sich in eine soziale Gemeinschaft zu integrieren, das Verhalten anderer zu verstehen und soziale Verantwortung zu übernehmen

Entwicklungsbericht

Um Stärken und Defizite der Kinder deutlich zu machen und zu dokumentieren, wird von jedem Kind möglichst jährlich ein Entwicklungsbericht angefertigt. Dieser umfasst alle wichtigen Bereiche der kindlichen Entwicklung wie Sprach- und Sozialverhalten, Motorik und kognitive Fähigkeiten sowie einiges mehr. Die Entwicklungsberichte werden bei Bedarf und Interesse mit den Eltern besprochen.

Erzieher

Die Ausbildung zur Erzieherin dauert fünf Jahre. Während der zwei Jahre Vorpraktikum, zwei Jahre Schule und einem Jahr Berufspraktikum wird der Auszubildende von der Fachakademie für Sozialpädagogik betreut. Die Aufgabe des Erziehers ist die Gruppenleitung. Bei der Erzieherin laufen alle Gruppeninformationen zusammen. Sie bestimmt die Richtung des Gruppengeschehens. Mit ihrem psychologischen und pädagogischen Hintergrundwissen, gezielten Spielangeboten, reinen Beobachtungen (Einzel- und Gruppenbeobachtungen), kann sie individuell die Beschäftigungen den Fähigkeiten und Fertigkeiten den Kindern anpassen und entwicklungsgemäß fördern und fordern.

Email

unsere Email Adresse lautet:
kigaberg@t-online.de

F

Feste

Wir orientieren uns bei unseren Festen am Jahreskreislauf, wie St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Mutter- bzw. Vatertag und natürlich Geburtstage. Außerdem gestalten wir mit Hilfe der Eltern ein Herbstfest.

Ferien

Unser Kindergarten hat im Sommer drei Wochen und im Winter zwei Wochen geschlossen. Dazu kommen noch einige Fenstertage. Insgesamt dürfen die Ferienzeiten 30 Schließtage nicht überschreiten.

Freispielzeit

Das Freispiel bedeutet für das Kind freie Wahl der Beziehungen zu einzelnen Kindern, zu einer Gruppe oder zum Erwachsenen. Freie Wahl des Materials, des Spielinhalts und der Zeitspanne. In der Freispielphase werden die Kinder dazu angeregt Eigeninitiative zu entwickeln und sich in der Selbständigkeit zu üben. Sie haben Gelegenheit Erlebnisse in verschiedenen Spielformen zu verarbeiten und zu vertiefen. Sie lernen Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen. In dieser Zeit haben die Kinder auch die Möglichkeit sich an Bastelangeboten zu beteiligen.

Frühstück

Wir haben in unserer Gruppe eine gemeinsame Essenszeit (ca. 10.00 Uhr). Das Essen wird von mindestens einem Erwachsenen überwacht und begleitet. Sehr oft bieten sich gerade am Esstisch Möglichkeiten zu intensiven und außergewöhnlichen Gesprächen. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück mit.

Fotos

Wir benötigen für die Gruppe ein Foto von Ihrem Kind. Und zusätzlich ein Foto von jedem Familienmitglied.

G

Geburtstag

Der Geburtstag Ihres Kindes wollen wir natürlich mit allen Käferkindern feiern. Hierfür bringen sie das Frühstück (Kuchen, Wiener ...) für alle Kinder mit, das wir dann nach einer kleinen feierlichen Zeremonie gemeinsam essen werden.

Gruppen

Wir betreuen ca. 100 Kinder in vier altersgemischte Stammgruppen. Die

Kinder bleiben während der gesamten Kindergartenzeit in derselben zugeordneten Stammgruppe. So sind jüngere Kinder mit älteren Kindern zusammen. Sie lernen einander zu helfen und gegenseitig Rücksicht zu nehmen. Die Kinder der verschiedenen Altersgruppen haben verschiedene "Kosenamen". So heißen die Ältesten Sonnenkinder, die Mittleren Mondkinder, die Kleinen Sternenkinder und die Kleinsten Wölkchen. Unsere Wölkchen sind im Alter von 0-3 Jahren. Für diese Altersgruppe haben wir von Mo-Fr zwischen 8.00 Uhr und 15.00 Uhr unsere **Kinderkrippe**. Die Gruppenstärke beträgt maximal 12 Kinder.

Grob und Feinmotorik

Das Kind erhält genügend Gelegenheit, seine Grob- und Feinmotorik zu üben. Es kann seinen Bewegungsdrang ausleben, körperliche Fitness ausbilden, den Körper beherrschen lernen und Geschicklichkeit entwickeln.

H

Hausschuhe

Bitte geben Sie Ihrem Kind am Anfang des Kindergartenjahres ein mit dem Namen versehenes Paar Hausschuhe mit.

I

Info-Wand

An der Info-Wand am Eingang erfahren Sie wichtige Informationen die den gesamten Kindergarten und den Elternbeirat betreffen. Dazu besitzt jede Gruppe in ihrer Garderobe noch eine eigene Info-Wand, die gruppeninterne Informationen beinhaltet. Bitte beachten Sie diese täglich.

Internet

Weitere Informationen zu unserem Kindergarten erhalten sie auch auf unserer Internetseite unter www.kiga-st-bartholomaeus.de .

J

Jahresablauf

Ein Kindergartenjahr beginnt im September und endet im August. In dieser Zeit begleitet uns der jahreszeitliche Ablauf der Natur und des katholischen Kirchenjahres. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten zu Aktivitäten.

K

Kindergartenpost

Unsere Kindergartenpost, die ca. viermal im Jahr erscheint, enthält ebenfalls wichtige Informationen des Personals, des Elternbeirats, sowie einen Rückblick, eine Vorschau und Informationen zu wichtigen Themen.

Kinderpflegerin

Die Ausbildung zur Kinderpflegerin dauert zwei Jahre und wird an der Kinderpflegeschule absolviert. Die Aufgabe der Kinderpflegerin liegt in der Unterstützung der Erzieherin in der Gruppenführung sowie in der Mitarbeit in allen Bereichen der Kindergartenarbeit.

Kindergartenordnung

Mit dem Bildungs- und Betreuungsvertrag erkennen Sie auch unsere Kindergartenordnung an.

Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme Kleidung erwünscht, die auf alle Fälle schmutzig werden darf. Bitte denken Sie bei schlechtem Wetter an Regenkleidung. Jedes Kind sollte bitte Gummistiefel und Matschkleidung im Kindergarten haben. **BITTE BESCHRIFTEN SIE DIE KLEIDUNG UND SCHUHE IHRES KINDES.**

Krank sein

Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn ihr Kind krank ist und den Kindergarten nicht besuchen darf.

L

Leitung

Unsere Kindergartenleitung Angelika Muck hat neben der Leitung des Kindergartens auch die Gruppenleitung der Pinguine inne. Bei der Leitung laufen alle Fäden des Kindergartens zusammen. Sie ist für Kinder, Personal, Eltern und Träger der Ansprechpartner. Frau Muck ist verantwortlich für die pädagogische Arbeit im Kindergarten, den Schriftverkehr mit Behörden und anderen öffentlichen Einrichtungen, für die Einhaltung des Etats, für den allgemeinen Zustand der Einrichtung, für die Personalführung und Einteilung, für das Delegieren von Aufgaben u.v.m. Bei ehrlichen Anregungen und Anliegen können Sie sich jederzeit an die Leitung wenden.

Lernen

Im gemeinsamen Leben und Erleben in der Kindergruppe bieten sich den Kindern vielseitige Lernsituationen und Möglichkeiten. Fast wie nebenbei erwerben die Kinder Kenntnisse und Fertigkeiten wie z. B. Umgang mit der Schere, Stiften, verschiedenen Spielmaterialien usw.

M

Morgenkreis

Der Morgenkreis beginnt um kurz nach 9.00 Uhr. Alle Kinder treffen sich im Kreis und werden durch ein Lied begrüßt. Im Morgenkreis besprechen wir den aktuellen Tagesablauf sowie bevorstehende Ereignisse. Diese Informationen sind für das Kind wichtig, um seinen weiteren Tagesablauf zu planen.

Bitte halten Sie sich an die Bringzeiten, da ein späteres Eintreffen den Ablauf des Morgenkreises stört.

O

Offen sein

Bitte seien Sie offen für Außergewöhnliches, Neues und Kritik. Auch wir werden immer ein offenes Ohr für Ihre Probleme und Anliegen haben.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Öffentlichkeitsarbeit präsentieren wir unseren Kindergarten nach außen. Wir versuchen durch verschieden Aktionen, Zeitungsartikel und Internetseite unsere Arbeit transparent zu machen, um das immer noch herrschendem Vorurteil "die im Kindergarten spielen ja nur" aufzuräumen. Auch Sie können uns durch Gespräche in der Öffentlichkeit dabei behilflich sein.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten unseres Kindergartens richten sich nach den Stundenbuchungen der Eltern für Ihr Kind. Momentan haben wir für Sie Mo.- Fr. 7.00 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

P

Praktikanten

Wir betreuen in unserer Einrichtung verschiedene Praktikanten. So z.B. Vorpraktikanten, welche die Ausbildung zur Erzieherin antreten, sowie Block- und Schnupperpraktikanten verschiedener Schulen.

Probleme

Wenn Probleme auftauchen, die Ihr Kind, Sie selbst, das Personal oder die Kindergartenarbeit betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an uns. "Hintenherum reden" schafft nur Gerüchte.

S

Sprache und Literacy

Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation und eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg, für eine erfolgreiche Teilhabe am gesellschaftlich- kulturellen Leben. Dazu gehören z.B. Wecken der Sprechfreude, Lust an Bilderbüchern und am Geschichten vorlesen, aktives Zuhören, Wortschatz erweitern, Dialogfähigkeit, mit Konflikten sprachlich umgehen, Fähigkeit, Geschichten zu erzählen bzw. zu folgen

T

Turnen

Die Käferkinder turnen immer am Donnerstag. Bitte beschriften Sie die Turnkleidung und Turnschuhe ihres Kindes. Wir bitten Sie ebenfalls darum beim Bringen ihr Kind umzuziehen und die Straßenkleidung im Turnbeutel zu deponieren.

V

Vorschule

Die gesamte Erziehung vor der Schule, auch die im Elternhaus, bezeichnen wir als Vorschulerziehung. Während der gesamten Kindergartenzeit erwirbt das Kind Fähigkeiten, die es auf die Schule vorbereiten.

W

Wochenrückblick

Alle Beschäftigungen, die wir mit den Kindern in einer Woche durchgeführt haben, erfahren Sie durch den Wochenrückblick an der Gruppen - Info-Wand.

Wünsche

Für Ihre Wünsche und Anregungen während der gemeinsamen Kindergartenzeit sind wir stets offen und dankbar.

Pädagogische Schwerpunkte unseres Kindergartens

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan umfasst alle Aufgaben und zu fördernde Bereiche der staatlich anerkannten Kindergärten. Wir haben für die Arbeit mit Ihren Kindern zwei grundsätzliche Ziele festgelegt.

- **Schulvorbereitung**

Wir verstehen uns als schulvorbereitende Einrichtung in der grundsätzliche Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Schuleintritt gelernt werden.

Lerninhalte:

Stift- und Scherehaltung der Rechts- und Linkshänder,
genaues Aufmalen und Ausschneiden,
Ausmalen und kreatives Gestalten mit und ohne Vorgabe und
verschiedenen Materialien, Konzentration und Ausdauer über einen
längeren Zeitraum,
eigenständiges und logisches Denken,
richtiges Verständnis und Benutzung der Sprache und
angemessenes Sozialverhalten.

Methoden im letzten Kindergartenjahr:

individuelle Förderung
kleiner Sonnenkindertreff in der Gruppe
großer Sonnenkindertreff aller Sonnenkinder am ersten Donnerstag im
Monat
Freiarbeitsmappe
Sprachprogramm Hören, Lauschen, Lernen
Arbeiten am Computer
intensive Zusammenarbeit mit der Schule
Übernahme von Patenschaften

- **Selbstbestimmung**

Die individuelle Selbstbestimmung der Kinder umfasst drei wesentliche Bereiche der Entwicklung:

Sozialerziehung

Kindergarten ist für viele Kinder der erste Ort, an dem sie mit gleichaltrigen Kindern zusammen kommen.

Lerninhalte:

In einem behüteten Rahmen und mit Unterstützung des Personals lernen die Kinder sich in eine bestehende Gruppe mit Kindern unterschiedlichen Alters und Sozialisation zu integrieren. Integration bedeutet in diesem Fall, die Anerkennung und Einhaltung bestehender Regeln (Werte und Normen der Einrichtung), Konflikte mit Kindern und Erwachsenen hinterfragen lernen und geeignete und der Situation angemessene Lösungen finden.

Sozialerziehung bedeutet weiterhin das Auseinandersetzen mit der eigenen Persönlichkeit. z. B. dem Erkennen und Benennen eigener Gefühle als auch Mitleid mit anderen zu zeigen.

Methode:

Gegenseitige Hilfe beim An – und Ausziehen in der Garderobe und beim Turnen

Während dem freien Frühstück kommunizieren die Kinder am Esstisch miteinander und sind sich gegenseitig beim Getränke einschenken, Brotzeit auspacken usw. behilflich.

Die Kinder erleben im Kreis, das Gefühl der Gruppengemeinschaft, welches beim gemeinsamen Singen, bei Kreisspielen, Gespräche usw. vertieft werden soll.

Durch gegenseitiges Besuchen anderer Gruppen, das Zusammentreffen in der Galerie und im Garten wird das Sozialverhalten geschult.

Das gemeinsame Gestalten und Feiern von Festen fördert die Zusammengehörigkeit der Gruppe.

Bei kleineren Spaziergängen zum Spielplatz oder größeren Unternehmungen und Ausflügen erfahren die Kinder soziales Miteinander.

Durch Gespräche wollen wir den Kindern vermitteln, Konflikte verbal auszutragen und nicht durch körperlichen Einsatz zu lösen.

Die Methode der Sozialerziehung ist hauptsächlich das „Lernen durch Nachahmung“. Wir Erwachsenen als auch ältere Kinder leben den Alltag und den sozialen Umgang miteinander vor. Kleinere und neue Kinder übernehmen die ihnen vorgelebten Verhaltensmuster. So entwickeln die Kinder spielerisch ihre soziale Kompetenz und emotionale Intelligenz (EQ)

Selbständigkeit

Selbständiges Handeln bedeutet aus verschiedenen Angeboten und Handlungen auszuwählen, abzuwägen und aus eventuellen Folgen die Konsequenzen zu ziehen. Dies erfordert ein hohes Maß an...

Selbstbewusstsein

Selbstbewusst heißt, auch einmal von der Norm abzuweichen um eigenen Ideen und Meinungen zu vertreten. Selbstbewußt sein heißt, sich von der Gruppe zu trennen um auch einmal alleine zu sein. Selbstbewusst sein heißt aber auch für die Gruppe und deren Regeln zu stehen. Es heißt auch **ja** zu sagen zu neuen Herausforderungen und Situationen. Selbstbewusst sein heißt, eine eigenen Meinung zu vertreten und sie auch zu verkünden.

Lerninhalte:

Freispielzeit: freie Entscheidung über Spielmaterial, Spielpartner und

Spielort (Gruppe, Galerie, Garten)
freiwillige Entscheidung über die Teilnahme an Angeboten
Mitbestimmung über Themen und Angebote
freiwillige Übernahme von Aufgaben
Mitgestaltung der Gruppenraums
Schuhe/Jacke anziehen
Zähne putzen/Toilettengang/Hände waschen
Streit schlichten
Aufräumen des eigenen Spielmaterials als auch das anderer Kinder
sich in den vorgeschriebenen Tagesrhythmus integrieren....

Die Bereiche Sozialerziehung, Selbständigkeit und Selbstbewusstsein für sich alleine zu betrachten macht nicht die Selbstbestimmung aus. Alle Bereiche sind in Verbindung zu sehen und bedingen sich untereinander.

In der Durchführung unserer beiden grundsätzlichen Ziele ist uns die Ganzheitlichkeit von äußerster Wichtigkeit. In allen Bereichen der kindlichen Entwicklung spiegeln sich unsere Ziele wieder.